

Demokratisierung

Demokratie: ist eine Regierungsform, in der das Volk die Herrschaftsgewalt ausführt. Weitere Merkmale Achtung der Menschenrechte, Gewaltenteilung, Verantwortlichkeit der Regierung, Unabhängigkeit der Gerichte, geheime Wahlen.

Demokratisierung: Ist der Übergang von einem nicht demokratischen System zu einem demokratischen. Bei der die Macht von oben nach unten verlagert wird, um eine breite gesellschaftliche Mitbestimmung zu ermöglichen.

Voraussetzungen für die Demokratisierung

- [?] Modernisierungstheorie: eine erfolgreiche Modernisierung ist die Überwindung von Not und Elend durch die wirtschaftliche Entwicklung. Die Demokratisierung Reife bedingt sich durch die wirtschaftliche Entwicklungsstufe. (laut der meiner Quellen)
- [?] Strukturtheorie: setzt sich aus der Gesellschaft zusammen und dem Grad der Homogenität. Je geringer die Spaltung und je gerechter die Verteilung der Ressourcen, desto besser die Voraussetzungen der Demokratie
- [?] Kulturtheorie: demokratische Systeme sind auf eine angemessene politische Kultur bei Entscheidungsträgern als auch bei den Bürgern angewiesen sind. Die kulturelle Prägung kann sowohl fördern als auch hinderlich für die Demokratisierung sein.
- [?] Akteurs Theorie: nehmen die Konstellation der Handelnden in kongruenten Situationen in den Blick
- [?] Alle Theorien haben einzeln nur eine gewisse Erklärungskraft, aber zusammen sind sie einer der Grundpfeiler der Demokratisierung
- [?] Externe Akteure: können zur Demokratisierung beitragen (Alliierten in Westeuropa) können diese aber auch verhindern (Sowjetunion in Osteuropa)
- [?] Bottom-Up Strategie: zielt auf die Förderung der Zivil-Gesellschaft ab, um die lokale Demokratie zu fördern (Mobilisierung gegen das Apartheitsregime in Südafrika)
- [?] Top-Down Strategie: zielt primär auf Unterstützung und Aufbau von Institutionen (Wahlen, Parteien, Parlamente und Gerichtbarkeiten) ab

Schwierigkeiten bei der Demokratisierung

Oft wird die Demokratisierung angestrebt nach einem Konflikt/Krise eines Staates. Dadurch ist die Demokratisierung oft ein Wagnis verbunden mit Instabilität es gibt teilweise noch bestehende Terrororganisation und oft durch die vorgehenden Kisen Post-Konflikte.

Wellen der Demokratisierung

1. Welle: (19. Jh. -1920) durch die französische und amerikanische Revolution, nach dem 1. Weltkrieg gab es 31 demokratische Staaten (v.a. in Europa und Übersee Japan Argentinien, Chile, Kolumbien, Uruguay) wegen Staatsneugründungen und Regiemwechseln

2. Welle: (1943-1962) nach dem 2. Weltkrieg wurde die Demokratisierung in Italien, Österreich, Deutschland und Japan vor allem von der USA in die Wege geleitet. Die von deutschen Besatzung befreiten Staaten West- und Nordeuropas stellten ihre Demokratie wieder her. In Lateinamerika, Asien und Afrika führte die Dekolonialisierung zu einem Zuwachs von Demokratien, wo aber viele ohne Rückfall bestehen können. (nur 17 von 31)

3. Welle: (1970- 1989) der Ausgang war in Südeuropa wo Portugal, Spanien und Griechenland welche sich von ihren autoritären Regime befreiten. 1980 gabe es die Demokratisierung in fast allen Staaten Lateinamerikas des weiteren in den Ländern von Ostasien und Afrika. Ab 1989 durch den Fall der Sowjetunion erreichte die 3. Welle ihren Höhepunkt. Der Anteil der Demokratie in der Welt stieg von 27% auf 61%.

Nie zuvor hat so ein großer Teil der Menschheit unter demokratischen legitimierten Regierungen gelebt.(2015)

Quellen:

<https://www.herder.de/staatslexikon/artikel/demokratisierung/>

<https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/54725/demokratisierung/>

<https://www.bundestag.de/services/glossar/glossar/D/demokratie-245374>